

Ferner ist erforderlich, dass man den Korken oben, wo sich die konische Form des kleinen Gläschen befindet, ringsum mit Paraffin ausgiesst, wodurch der ganze Raum luftdicht abgeschlossen wird.

Bei Erneuerung des Cyankaliums entfernt man die Gaze und füllt das Glasröhrchen von neuem auf diese höchst einfache Art.

Zum Giessen des Paraffins habe ich eine Tötungsspritze verwendet, deren Hartgummiansatz ich mit Stahlröhrchen entfernt hatte, und so das in einem kleinen Tiegel flüssig gemachte Paraffin in derselben Weise aufgenommen und abgegeben, wie man irgend eine andere Flüssigkeit mit einer Spritze behandelt. Eine Spritze ist nicht einmal dazu erforderlich; man kann auch einen kleinen Blechlöffel verwenden und das Paraffin darin schmelzen und die Gaze damit befestigen.

Kurt Günther, Braunschweig.

Makrolepidopteren von Görz und Umgebung.

Beitrag zur Kenntnis der Fauna des österreichischen Küstenlandes.

Von J. Hafner, Laibach.

(Fortsetzung).

360. *Acidalia trilineata* Scop. In der Nähe von Kobdil, an dem nach Branica führenden Wege im Grase, ziemlich häufig (22. Juni 1907).

361. *Acidalia ochrata* Scop. An den Abhängen bei Salcano ziemlich häufig im Juli.

362. *Acidalia rufaria* Hb. An denselben Stellen wie die vorhergehende. Auch bei Rubbia am 21. Juni 1907 in Anzahl angetroffen.

363. *Acidalia moniliata* F. In der Nähe des Klosters Castagnorizza und bei Kobdil, Ende Juni, Juli, nicht selt.

364. *Acidalia muricata* Hufn. Im Grojnatale in Hecken, Juni bis August, nicht selten (Hafn.); 16. August 1892 und 7. September 1896 (Preiss.).

365. *Acidalia virgularia* Hb. In der Dämmerung fliegend; dann im Epheu, am Köder und am Licht angetroffen, Mai bis September; darunter nicht häufig ab. *obscura* Mill.

366. *Acidalia subsericeata* Hw. Am Isonzoufer in Hecken nicht häufig, Mai, Juni. Die Falter der II. Generation im August sind im allgemeinen kleiner. Davon ein Stück auch am Köder gefangen (9. VIII.).

367. *Acidalia bisetata* Hufn. Im Grojnatale am 6. Juli 1907 ein frisches Stück aus einer Hecke gescheucht (Hafn.). *V. extincta* Stgr., ein Stück am 14. Septbr. 1896 in der Stadt gefangen (Preiss.).

368. *Acidalia politata* Hb. v. *abmarginata* Bhtsch. mit Uebergängen zur Stammform. Kalvarienberg, Grojnatal und Salcano (Abhänge); häufig in Hecken. Erscheint im letzten Junidrittel und fliegt bis gegen Mitte Juli. Auch bei Nabresina beobachtet (1. VII. 1905).

369. *Acidalia filicata* Hb. An den Abhängen bei Salcano in Gebüsch von Mitte Mai bis Anfang Juni. Die II. Generation im August (kleiner). Diese auch am Köder gefangen.

370. *Acidalia rusticata* F. mit ab. *vulpinaria* HS. Ende Juni, Juli überall häufig in Hecken.

371. *Acidalia dilutaria* Hb. In der Umgebung von Salcano in Hecken ziemlich häufig. — Ab. *praeustaria* Mn. war im Jahre 1905 häufiger als die Stammform. In den folgenden zwei Jahren habe ich kein Stück davon gefunden.

372. *Acidalia interjectaria* B. Im Grojnatale Ende Juni, Juli in Hecken, nicht selten.

373. *Acidalia humiliata* Hufn. An den Abhängen Salcano im Juni im Grase, nicht selten.

374. *Acidalia nitidata* HS. Im Grojnatale, an den Abhängen bei Salcano und beim Kloster Castagnorizza von Ende Juni bis Ende Juli ziemlich häufig in Gebüsch, besonders auf jungen Akazien (*Robinia pseudo-acacia*).

375. *Acidalia degeneraria* Hb. Auf dem Kalvarienberge und bei Salcano im Mai und wieder Ende Juli, August nicht häufig, in Gebüsch und im Epheu; auch am Köder beobachtet.

376. *Acidalia inornata* Hw. Im Grojnatale ein Stück aus einer Hecke gescheucht, 30. Mai 1905.

377. *Acidalia deversaria* HS. In Hecken überall häufig, Juni, Juli.

378. *Acidalia aversata* L. Im Grojnatale am 2. Aug. 1905 ein Stück aus einer Hecke gescheucht.

379. *Acidalia emarginata* L. Im Grojnatale aus Eichengebüsch aufgescheucht, 15. Juli 1906.

380. *Acidalia rubiginata* Hufn. Ueberall im Grase; auch am Köder. Ende Mai bis Ende August.

381. *Acidalia marginepunctata* Göze. Von Ende April (28. IV.) an den ganzen Sommer, in Hecken und an Steinen.

382. *Acidalia luridata* Z. Ein wohl zur Stammform gehöriges Stück an einer Mauer am Isonzoufer bei Lucinico gefangen, 24. Mai 1907 (Stauder.). — *V. confinaria* HS. Bei Salcano an Felsen im Juni und wieder im August, nicht häufig. — Auch an den Abhängen des Tschau angetroffen (Mann).

383. *Acidalia submutata* Tr. An denselben Stellen und gleichzeitig mit *confinaria*. Auch bei Kobdil in Mehrzahl (12. V. 09).

384. *Acidalia incanata* L. Im Juni, Juli bei Salcano, nicht selten.

385. *Acidalia punctata* Scop. Auf dem Kalvarienberge und im Grojnatale häufig; auch in Hecken am Isonzoufer bei Salcano und bei Cronberg angetroffen. Von Mitte Juni bis gegen Mitte Juli. Mitte August auch frische Stücke erbeutet, die etwas kleiner waren. Eine Zucht aus Eiern, welche von einem Ende Juni gefangenen ♀ abgelegt wurden, ergab jedoch keine zweite Generation; alle Raupen überwinterten.

386. *Acidalia caricaria* Reutti. Auf dem Kalvarienberge, im Grojnatale, bei Salcano und bei den Paludawiesen in Hecken, im Juni (8. VI.) ziemlich selten, im August häufiger. Ein am 20. August 1907 gefangenes aberratives Stück zeigt braune Flecken auf den Vorderflügeln. — Im Jahre 1906 habe keine *caricaria* gesehen.

387. *Acidalia immutata* L. Grojnatal, 13. Juni, Paludawiesen, 17. Juni, 20. August.

388. *Acidalia strigaria* Hb. Auf den Wiesen im Grojnatale häufig, an den Abhängen bei Salcano und auf den Paludawiesen, nicht selten. Im Juni und wieder im August. Die II. Generation seltener.

389. *Acidalia umbellaria* Hb. An den Abhängen bei Salcano in der zweiten Maihälfte (19. V.) und anfangs Juni, nicht häufig.

390. *Acidalia strigilaria* Hb. Kalvarienberg, Grojnatal, Salcano, Cronberg etc. in Gebüsch häufig. Ende Mai (24. V.) bis Anfang Juli. Auch Ende Juli (29. VII.) und im August (22. VIII.) frische Stücke angetroffen, die etwas kleiner waren und einer teilweisen II. Generation angehören dürften. — Anfangs September 1896 in frischen Stücken in Anzahl beobachtet (Preiss.).

391. *Acidalia imitaria* Hb. Ende Mai (24. V.) bis gegen Mitte Juni und wieder im August, September, in der nächsten Umgebung der Stadt und bei Salcano in Brombeerhecken und im Epheu, nicht selten; auch am Köder wiederholt angetroffen. Eine Zucht aus, von

einem ♀ der II. Generation abgelegten Eiern ergab im November eine teilweise III. Generation (ca. 20%), die übrigen Raupen überwinterten und ergaben in der zweiten Maihälfte die Falter.

392. *Acidalia ornata* Scop. Vom Mai an den ganzen Sommer auf Wiesen und in Hecken. Ein Stück noch am 9. Oktober gesehen.

393. *Acidalia violata* v. *decorata* Bkh. Ein ♂ am 12. Juni 1909 bei Kobdil gefangen (Preiss.).

Literatur.

Neuere russische lepidopterologische Literatur.*)

In seinen zahlreichen Publikationen über die Lepidopterenfauna des östlichen Russland hat Krul'ik o v s k y wiederholt auf die konstanten Abweichungen der dortigen Arten vom mitteleuropäischen Typus hingewiesen. Zwei Arbeiten in dem jüngst erschienenen 3. Hefte der „Revue Russe d'Entomologie“ (Vol. IX, Jahrg. 1909) beschäftigen sich wiederum mit derselben Frage. In der ersten Abhandlung (Bemerkungen über die Lepidopterenfauna von Zentral-Russland, I. c. pg. 249—54) macht J a c h o n t o v darauf aufmerksam, dass ein Teil der östlichen Formen unverändert bis in das zentrale Russland hineinreicht und dass die betr. Arten bisher nur fälschlich als zum Typus gehörig betrachtet worden sind; andere zentralrussische Arten dagegen stimmen mit den westeuropäischen Stücken überein. Einige Auszüge aus der Arbeit werden vielleicht von Interesse sein:

Papilio podalirius L. — Alle im Gouvernement Wladimir und Moskau gefangenen Stücke gehören dem Typus an, nur die erzogenen nähern sich der var. *flaccidus* Krul. (Soc. Ent. XXIII. p. 2. 1908) aus Wjatka und Kasan.

Parnassius apollo L. — Die Stücke aus Zentralrussland scheinen zur v. *democratus* Krul. (= *limicola* Stichel, *uralensis* Obth.) zu gehören.

Colias myrmidone Esp. — Diese Art fliegt im östlichen und auch im zentralen Russland (Nishnij-Novgorod, Wladimir) in der Form *ermak* Gr. Gr., Exemplare der Stammart sind dagegen sehr selten. Es scheint, dass die im „Seitz“ abgebildete *C. caucasica* Stgr. (Taf. 27b) hierher gehört und mit Unrecht von R ö b e r *caucasica* genannt ist, denn Staudinger selbst hat seine Form mit *olga* Rom. identifiziert, und diese ist, wie Verf. in Borshom feststellen konnte, in ihren Merkmalen konstant von *ermak* verschieden. Sollte dagegen Stgr. tatsächlich die im „Seitz“ abgebildete Form beschrieben haben, so wäre *ermak* ein Synonym davon und die trancaucasische Rasse erhielte den Namen *olga* wieder.

Limenitis populi L. — Stücke aus Zentralrussland stimmen mit der von Krul'ikovskij aus Ostrussland beschriebenen var. *fruhstorferi* (Rev. R. d'Ent. IX. p. 111) überein, Verf. kann jedoch zwischen dieser Form und der var. *bucovinensis* Horn. sowie var. *ussuriensis* Stgr. keinen merkbaren Unterschied finden und betrachtet sie daher als Synonyme.

Argynnis apherape Hb. fliegt in Ostrussland in Übergängen zur var. *ossianus* Hbst., in den zentralen Gouvernements dagegen in typischen

Stücken, und die v. *ossianus* kommt nur vereinzelt vor.

Argynnis selenis Ev., bisher nur aus Sibirien und vom Ural bekannt, ist eine Neuerwerbung für Zentralrussland, denn es gelang dem Verf. die Art bei Nishnij-Novgorod zu erbeuten. Interessant ist das Vorkommen der borealalpinen *Plusia microgamma* ebenda.

Chrysophanus dorilis Hufn. — Die Sommergeneration gehört in Zentralrussland nach dem Verf. zur var. *orientalis* Stgr.

Lycæna astrarche Bergstr. — Fast alle Exemplare aus Ost- und Zentralrussland sind ohne orange Randfleckenbinde und würden somit zu var. *alloeus* Hb. gehören, wenn sie kleiner als die Stammart wären, was jedoch nicht der Fall ist. Meistens sind sie sogar grösser. Verf. schlägt daher vor (pg. 253), diese Form v. *inhonora* zu nennen (in ♂ supra unicolor, in ♀ lunulis rufis subnullis, ut in var. *alloeus* (= *alpina* Stgr.), sed in magnitudine (25—32 mm) formae typicae non cedens).

Epicnaptera arborea Bloeker. — Diese von Bloeker (Rev. R. d'Ent. VIII. 1908, pg. 126—132. pl. II, III) unlängst aus dem Petersburger Gouvernement beschriebene Art kommt auch im Gouvernement Wladimir vor.

Parasemia plantaginis L. — Auch die zentralrussischen Stücke gehören zur var. *uralensis* Krul. (Rev. R. d'Ent. IV. 1904. pg. 30), dagegen findet sich *Rhyparia purpurata* L. in Zentralrussland nicht in der Form *uralensis* Spuler (= *barteli* Krul.), sondern in typischen Stücken.

Die zweite Arbeit aus der Feder Krul'ikovskys (I. c. pg. 292—332) enthält zahlreiche Nachträge und Zusätze zu seiner kürzlich veröffentlichten Lepidopterenfauna des Gouvernements Wjatka (Moskau 1908, 205 pg.) (Russisch), von denen folgende Notizen hervorgehoben seien (das ganze Material zu bringen ist wegen Raumangel unmöglich):

Parnassius mnemosyne L. — Die hiesigen Stücke gehören zur var. *craspedontis* Fruhst.

Aporia crataegi L. — Für Exemplare aus Wjatka wird die neue var. *colona* (pg. 293) aufgestellt mit der Diagnose „forma transitoria ad var. *atomosa* Verity“.

Pieris rapae L. — Für die Frühlingsgeneration des östlichen Russlands nimmt Krul'ik die eine zeitlang als Synonym von *leucotera* Stef. resp. *metra* Stph. angesehene Benennung var. *similis* Krul'ik. wieder in Anspruch. Die hiesige erste Generation unterscheidet sich von der westeuropäischen Frühlingsgeneration *metra* Stph. (*leucotera* Stef. wird am besten als eine nach dem Süden immer häufiger werdende Aberration der *metra* betrachtet) durch geringere Grösse, schwächere Entwicklung der schwarzen Zeichnungen auf den Vorderflügeln, lebhafter gelben Färbung der Unterseite der Hinterflügel und der Vorderflügelspitze und im besonderen durch den gelben Anflug auf der Oberseite der ♀♀ (die extreme Ausbildung dieser Neigung zum Gelbwerden führt zur ab. *flavicans* Krul'ik. = *flavida* Pet.). Die ostrussische Sommergeneration scheint gleichfalls einen eigenen Namen zu verdienen, es fehlt dem Verf. jedoch an Material zur Entscheidung dieser Frage.

P. napi L. — Krul'ik hat (Iris XXI. pg. 209) seine ab. *intermedia* in ab. *regressa* umgetauft, da er seiner ursprünglichen Beschreibung, durch falsch bestimmtes von Staudinger erhaltenes Material irreführt, die typische *napi* zu Grunde gelegt hatte.

*) Wir hoffen durch diese ständigen Referate über neuere, in der unzugänglichen russischen Sprache erschienene lepidopterologische Literatur vielen wissenschaftlich arbeitenden Lesern unserer Zeitschrift entgegenzukommen.
Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Hafner J.

Artikel/Article: [Makrolepidopteren von Görz und Umgebung - Fortsetzung 95-96](#)